



Mitteilungsvorlage

MV0045/2013

Für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis	Datum
Ausschuss für Familie, Soziales und Kultur		19.11.2013
Hauptausschuss		27.11.2013
Stadtverordnetenversammlung		11.12.2013

Einreicher: Fachdienst III/1 Familie, Kita und Jugend

Betreff: Mitteilung zum 1. Zwischenbericht im Rahmen der Auditierung der Stadt Hennigsdorf als familienfreundliche Kommune

Mitteilungsinhalt:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den 1. Zwischenbericht 2013 zum Audit Familiengerechte Kommune Hennigsdorf zur Kenntnis.

Begründung:

I. Sachverhalt

Im September 2011 wurde durch die Stadtverordnetenversammlung der Beschluss zur „Auditierung der Stadt Hennigsdorf als Familiengerechte Kommune“ beschlossen. Am 13.02.2013 wurden nach der Ist-Analyse, der strategischen sowie der Beteiligungs- und der Zielvereinbarungsphase 15 Ziele und 17 Maßnahmen in den Handlungsfeldern

- Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit
- Familie und Arbeitswelt, Betreuung
- Bildung und Erziehung
- Beratung und Unterstützung
- Wohnumfeld und Lebensqualität
- Senioren und Generationen

beschlossen, die im Zeitraum 2013 bis 2015 umgesetzt werden und die Familiengerechtigkeit unserer Stadt fördern sollen.

Am 24.06.2013 hat die Stadt Hennigsdorf das Zertifikat „Familiengerechte Kommune“ erhalten.

Mit der Auditierung hat sich die Stadt verpflichtet, jährlich über den Stand der Zielvereinbarung zu

berichten. Der anliegende Bericht, der auch dem Verein „Familiengerechte Kommune“ gegeben wird, dokumentiert den Stand des Auditprozesses zum Stand 31. Oktober 2013. Über Ziele und Maßnahmen, die erst Ende 2013 oder 2014 beginnen, wird erst im 2. Jahresbericht 2014 berichtet. Der Vollständigkeit halber sind aber auch diese benannt. Die Frage 10 „Gibt es schon Ideen für weitere Ziele bzw. Maßnahmen?“ kann in der Regel frühestens im 2. Berichtsjahr beantwortet werden. Die Felder sind entsprechend freigeblieben.

Einige der Maßnahmen wurden bereits vor dem 13. Februar 2013 begonnen, andere sind vollständig oder teilweise umgesetzt. Dies sind insbesondere:

- der Marktplatz Familie, der bereits am 27.10.2012 durchgeführt wurde und in regelmäßigen Abständen wiederholt wird - der nächste Marktplatz soll im Oktober 2014 stattfinden;
- Marketingmaßnahmen für die familiengerechte Kommune, die bereits 2013 durch ansprechende Plakate bestachen und auch 2014 im Stadtbild sichtbar sein werden: mit Themenplakaten, durch Werbung für Familienveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zu Betreuungsfragen.
- die Einstellung des Familienkoordinators – damit wurde ein wichtiger Meilenstein in der Maßnahme „Errichtung einer zentralen Anlaufstelle für Familien“ gesetzt.
- die Benennung des Fachausschuss für Familienangelegenheiten in der Stadtverordnetenversammlung. Mit der Änderung der Geschäftsordnung der SVV wurden darüber hinaus die Zuständigkeiten für den Ausschuss für Familie, Soziales und Kultur definiert.
- die Gründung des Netzwerk Pflege am 12.06.2013. Ziel ist es, die Situation der Pflege allgemein, aber auch die der pflegenden Angehörigen zu verbessern. Eine erste konkrete Maßnahme ist die „Notfallkarte“.
- Standards für den Übergang Kita / Grundschule. Eine Arbeitsgruppe aus Eltern, Erziehern, Lehrern und des Trägers hat sich intensiv mit dieser Frage beschäftigt. Die Ergebnisse werden Anfang 2014 vorgestellt.
- das Pilotprojekt „Sozialarbeit an Grundschulen“. Es startete am 01.09.2013 und wird uns bis zum Ende des Auditprozesses begleiten. Nach der Pilot- und der Evaluationsphase wird die Entscheidung zu treffen sein, ob diese Form der Unterstützung von Schülern und Eltern in Schulen durch Sozialarbeiter zu einem etablierten Angebot aller Grundschulen gehören wird.
- die Erstellung eines Familienkompasses. Er wurde Mitte 2013 fertiggestellt und enthält viele Hinweise und Adressen rund um das Thema Familie. Diese Maßnahme wurde erweitert. Neben dem Kompass gibt die Spielplatzkarte Informationen über die öffentlichen Spielplätze in unserer Stadt.

Die oben genannten Maßnahmen werden im weiteren Verlauf des Auditprozesses fortgeführt und ausgebaut. Hinzu kommen die Maßnahmen, die zum Beginn des kommenden Jahres starten. Dazu gehören:

- die Erstellung eines Familienberichtes
- die Gründung eines Netzwerk familienpolitischer Akteure
- eine Elternbefragung zu Betreuungsbedarfen
- Schaffung von flexiblen Betreuungsangeboten
- die Unterstützung bei besonderen Betreuungsbedarfen
- der Ausbau des Beratungsangebotes in Betreuungsfragen

- die Konzepterstellung für ein Familienzentrum
- eine Beteiligungsphasen zu den Handlungsfeldern „Wohnumfeld und Lebensqualität“ und „Senioren und Generationen!“

Hier wurden teilweise erste Kontakte geknüpft, Abläufe beschrieben oder Ideen für die Beteiligung besprochen. Im 14-tägigen Rhythmus trifft sich die Projektleitung, um die nächsten Schritte festzulegen und die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen entsprechend der Zielvereinbarung zu steuern.

Hennigsdorf, 06.11.2013

Bürgermeister